

Institut für Weiterbildung

PHBern engagiert sich bei Innovation SWISE

Foto: Technorama



Innovation SWISE (Swiss Science Education) ist eine Initiative von mehreren Bildungsinstitutionen der Deutschschweiz zur Weiterentwicklung des naturwissenschaftlich-technischen Unterrichts in der Volksschule und im Kindergarten. Ziele der Initiative sind: Kindern und Jugendlichen altersgemässe Zugänge zu Naturwissenschaften und Technik zu erschliessen und sie zu motivieren, später einen naturwissenschaftlich-technischen Beruf zu erlernen, schulische Netzwerke auf lokaler und regionaler Ebene aufzubauen, Möglichkeiten für einen kompetenzorientierten naturwissenschaftlich-technischen Unterricht zu entwickeln und in der Praxis zu erproben, Unterrichtsmaterialien für den naturwissenschaftlich-technischen Unterricht zu entwickeln und Lehrkräfte in ihrer persönlichen Weiterbildungsplanung zu unterstützen. Basierend auf gemeinsamen Grundlagen werden von allen beteiligten Institutionen Weiterbildungsmodule für alle Stufen entwickelt und angeboten. Jährlich finden zudem ein gemeinsamer Innovationstag sowie regionale Austauschtreffen statt. Am 6. März 2010 findet in Brugg/Windisch die Eröffnungstagung zu Innovation SWISE statt. Im Zentrum stehen konkrete Unterrichtsideen, fachdidaktische Impulse und Erfahrungsaustausch.

swise-iwb.phbern.ch

Institut Vorschulstufe und Primarstufe

Zertifikatslehrgang «Unterrichten in der Eingangsstufe/Basisstufe»

Vier- bis achtjährige Kinder brauchen Lehrpersonen, die über didaktische Kompetenzen für einen entwicklungsorientierten und differenzierenden Unterricht verfügen. Für Lehrpersonen des Kindergartens und der Primarstufe, die ihre Kompetenzen für diese Altersstufe vertiefen und erweitern wollen, startet an der PHBern ab Sommer 2010 zum zweiten Mal der Zertifi-

katslehrgang «Unterrichten in der Eingangsstufe/Basisstufe». Mehr über die für das Studienjahr 2010/11 geplanten Kurse vermittelt eine Informationsveranstaltung am Montag, 11. Januar 2010, 18–19 Uhr am Institut Vorschulstufe und Primarstufe an der Brückenstrasse 73 in Bern.

ursula.hottinger@phbern.ch

Zentrum für Forschung und Entwicklung

Welche Forschungskompetenzen brauchen Lehrpersonen?

Als Fachleute für das Lehren und Lernen benötigen Lehrpersonen unter anderem auch wissenschaftliche Kenntnisse und Kompetenzen. Doch welche wissenschaftlichen Methodenkompetenzen sind für das Studium und den späteren Lehrberuf besonders relevant, und wie und zu welchem Zeitpunkt in der Ausbildung sollen sie vermittelt werden? Diese Fragen waren Gegenstand der dritten Herbsttagung des Zentrums für Forschung und Entwicklung der PHBern vom 31. Oktober. Helmut Linneweber-Lammerskitten, Professor für Mathematikdidaktik an der Pädagogischen Hochschule FHNW, vorortete in seinem Impulsreferat den Wissenschaftsbezug der Lehrerinnen- und Lehrerbildung zum einen in den Fachwissenschaften und Fachdidaktiken, zum anderen in den sogenannten Bezugswissenschaften wie Erziehungswissenschaften, Soziologie und Psychologie. Die Frage, wie die wissenschaftliche Methodenausbildung im Zusammenspiel dieser Disziplinen organisiert werden soll, wurde an der Tagung intensiv diskutiert: Auch wenn Lehrpersonen später in der Praxis nicht eigene Forschung betreiben, sollten sie doch in der Lage sein, schulbezogene wissenschaftliche Untersuchungen zu verstehen, in ihrer Bedeutung einzuschätzen und sich neue Erkenntnisse zunutze zu machen. Dies setzt neben pädagogischem Wissen auch eigene Erkundungen in wissenschaftlichem Arbeiten und in der Anwendung wissenschaftlicher Methoden voraus. Die PHBern ist bestrebt, den Studierenden auf allen Stufen entsprechende Erfahrungen zu vermitteln.